BMU Heft 9 (2023)

# Magazin

## für sächsische Musiklehrerinnen und Musiklehrer

BMU

BUNDESVERBAND
MUSIKUNTERRICHT
LV Sachsen

HELBLING VERLAG

NEUERSCHEINUNGEN!

# Vielfältige Materialien
## für einen motivierenden Musikunterricht

### Schatzkiste Musik

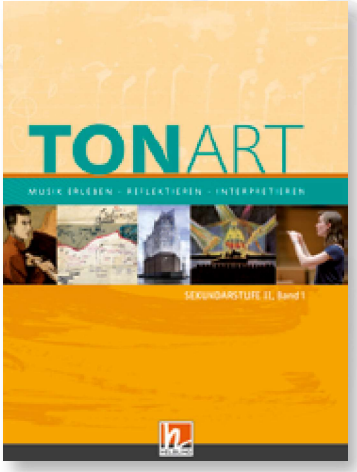
**Das große Praxishandbuch für Elementarpädagogik**

von Eva Biallas, Milena Hiessl, Christoph Studer

*Praxishandbuch (Softcover) inkl. 50 Video-Tutorials in der HELBLING Media App, 392 Seiten*

ISBN 978-3-86227-552-6
**€ 55,00**

**Ideal für Vorschulbereich und Grundschule. Ebenfalls erhältlich: Materialsammlung und Audio-Aufnahmen**




### TONART Sek II – Band 1

**Musik erleben – reflektieren – interpretieren**
**Ausgabe 2023**

von Ursel Lindner und Wieland Schmid

*Schulbuch (Hardcover), 140 Seiten*

ISBN 978-3-86227-575-5
**€ 18,90 / Prüfpreis: 9,45 €**

### Band 2

Erhältlich ab Frühjahr 2024!

### Präsenz & Stimme

**Für mehr innere Stärke und Freude im Lehrberuf**

von Gabi Schmidt

*Buch (Softcover) inkl. Audio- und Video-Material in der HELBLING Media App, 320 Seiten*

ISBN 978-386227-641-7
**€ 35,90**

**Ratgeber und Praxisbuch für alle, die vor Gruppen sprechen.**

3194/08-23

**Einfach. Alles. Überall.**

# [MusiX]
## Digitale Toolbox

**NEU!**

Alle MusiX-Komponenten an einem Ort – abrufbar über Computer und Mobilgeräte: für die Unterrichtsvorbereitung und zur Präsentation im Klassenzimmer!

Erhältlich ab Oktober 2023 als **Einzellizenz** und **Schullizenz für Lehrende**.

Weitere Infos auf **helbling.com**

**helbling.com**

HELBLING

**HELBLING Verlag GmbH**
Martinstr. 42–44 · 73728 Esslingen
Tel.: +49 711 758701-0
E-Mail: service@helbling.com

Liebe Mitglieder des BMU Sachsen, liebe Musiklehrerin, lieber Musiklehrer,

wieder beginnt ein neues Schuljahr, aber das Ende des alten wirkt noch nach. Als Musiklehrkräfte sind wir auch immer für die Gestaltung des Schuljahresabschlusses verantwortlich, viele von euch haben ein feierliches Programm für die Abschlussklassen gestaltet, meist mit Chören, Orchestern, Bands oder Tanzgruppen.
Und vielleicht war ja auch am letzten Schultag ein Abschiedslied für die liebgewonnene Kollegin oder den unverwüstlichen Kollegen dabei, die oder der nun in den wohlverdienten Ruhestand geht. Sicher hat sie oder er auch eine kleine Träne verdrückt, denn wenn man so viele Jahre seinen Beruf ausübt, dann ist das nicht nur ein Job, für die meisten ist es eine Berufung.
Und nun? Wer kann die Lücke füllen? Ach nein … es muss heißen: Wird die Lücke überhaupt gefüllt? Am Gymnasium oder in der Grundschule sieht es mit dem Nachwuchs gar nicht so übel aus. Das Sorgenkind ist und bleibt die Oberschule.
Wir haben schon lange dieses ernste Problem diskutiert, aber nun bekommen wir Unterstützung von unerwarteter Seite und haben dies im Artikel „Nachwuchs für den Musikunterricht“ thematisiert.
Hier spielen auch eure Antworten eine große Rolle, die wir beim Musik-Symposium in der jährlichen Gesprächsrunde auf unsere Fragen bekommen haben: Weshalb würdest du diesen Beruf empfehlen? Oder: Beschreibe deine/n Traumkolleg/innen! Vielen Dank für eure Unterstützung.
Auch der Umgang mit den Lehrerendgeräten ist nun für viele zum Alltag geworden, einige tragen schon die Zensuren bequem zu Hause ins digitale Klassenbuch ein und auch die Anwesenheit der Schüler/innen lässt sich mit dem digitalen Klassenbuch leichter verfolgen. Ja, einiges wird leichter. Aber was ist mit ChatGPT und der künstlichen Intelligenz im Musikunterricht? Wir wollen davor nicht die Augen verschließen und möchten einige Denkanstöße geben.
Ein großes Dankeschön geht an die Kolleginnen und Kollegen, die dafür sorgten, dass viele Kinder und Jugendliche für tolle musikalische Auftritte bewundert wurden, ob nun bei „Schulen musizieren“ oder bei „Schule tanzt“. Ihr leistet einen entscheidenen Beitrag für die weitere Entwicklung dieser BMU- Projekte.
Außerdem stellen wir euch einen weiteren Arbeitsbereich des Landesvorstands vor und haben auch ein musikalisches Bonbon für den Unterricht dabei. Das Magazin ist also voll gepackt mit Wissens- und Lesenswertem.
Wir hoffen, dass wir euren musikalischen Start ins Schuljahr damit begleiten können und wünschen euch viel Kraft und Mut für neue Wege, ein großes Stück Verständnis und mehrere Portionen Unterstützung für die Neuen im Kollegium sowie Power und Leichtigkeit für die Kinder und Jugendlichen, die wir auf Ihrem Weg zum Erwachsenwerden nicht nur musikalisch leiten, sondern auch begleiten dürfen.
Dabei uns allen viel Erfolg.

Herzliche Grüße
eure Präsidenten
Henno Kröber und Christine Hein

# RONDO
## Der Musiklehrgang

75 JAHRE Mildenberger 2023

www.mildenberger-verlag.de/rondo-1-4
www.mildenberger-verlag.de/rondo-5-10

# Kostenlose Web-Seminare

## Aktives Musikhören – 06.09.2023

## Musik und Malen – 21.09.2023

weitere Termine online

Einfach online anmelden

www.mildenberger-verlag.de/akademie

Mildenberger

## Aus dem Landesverband


– Nachwuchs für den Musikunterricht . . . . . 6

– Hinter den Kulissen 4: Geschäftsführung . . . . . 10

– Rückschau 5. Bundeskongress Mannheim 2022 . . . . . 12

– Auf der Leipziger Buchmesse Frühjahr 2023 . . . . . 16

– Der Landesvorstand . . . . . 18

– BMU-Serviceleistungen und Aufnahmeantrag . . . . . 20


## Rund um den Musikunterricht


– KI in aller Munde . . . . . 22

– „Oh When The Saints“ . . . . . 24


## Wettbewerbe und Begegnungen


– „Schule tanzt“ 2023 . . . . . 30

– „Schule tanzt“ 2024 – Ankündigung . . . . . 33

– „Schulen musizieren“ 2023 . . . . . 34

– „Schulen musizieren“ 2024 – Ankündigung . . . . . 38


## Fortbildungen in Sachsen


– Musiksymposium Januar 2023 in Meißen – Rückblick . . . . . 40

– Musiksymposium November 2023 in Meißen – Einladung . . . . . 44

– Lust auf Musik 2024 – Einladung . 45


## Musik in Schule und Freizeit


– The Young ClassX MusikMobil – musikalisch unterwegs . . . . . 46

– Schule rockt – regionaler Bandwettbewerb in Boxdorf . . . . 48

Das Vorletzte . . . . . 50


WirmachenDruck.de
Sie sparen, wir drucken!

**Impressum:** Das „Magazin für sächsische Musiklehrerinnen und Musiklehrer“ ist die Mitgliederzeitschrift des Landesverbandes Sachsen des Bundesverbandes Musikunterricht.
Die Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
**Bezug:** Über den Verband | Verbandsmitgliedern wird es einmal jährlich kostenlos zugestellt.
**Herausgeber:** Vorstand des Landesverbandes Sachsen des BMU e.V.
**Koordination:** Christiane Hein, Gabriele Schlenzig
**Redaktion/Satz:** Marlis Mauersberger
**Fotos:** S. 6 © René Michel; S. 11 © OpenClipart-Vectors auf Pixabay; S. 16/17, S. 41 o., S. 42 u.l. © Susan Riedel; S. 46 © The Young ClassX; S. 47 o. © ProBild Fotografie/Tobias Sauer; S. 47 u. © Michael Schmidt; S. 50 o. © Gerd Altmann auf Pixabay, S. 50 M. © Flaticon.com/Freepik; S. 50 u. © Guillén auf Pixabay; alle weiteren Bilder © BMU
**Kontakt:** info.m@uersberger@.de | Marlis Mauersberger, Scharnhorststr. 36, 04275 Leipzig, Tel.: 0341 249 49 492

**www.sn.bmu-musik.de www.sn.bmu-musik.de www.sn.bmu-musik.de**

# Nachwuchs für den Musikunterricht

## *Endlich neue Ideen und Änderungen in Sicht*

*Christiane Hein*

Im BMU-Magazin 7 von 2021 thematisierten wir unsere Sorge um den fehlenden Nachwuchs im Fach Musik und trugen diese immer wieder in verschiedene Gremien. Anfang des Jahres kam Unterstützung von ganz unverhoffter Seite.

Ein Anruf von Michael Jung, Landesvorsitzender des Sächsischen Lehrerverbandes (SLV): „Wir möchten mit dem BMU ins Gespräch kommen, wir machen uns Sorgen um den Musiklehrer-Nachwuchs."

Das ist ja ein Ding. Der SLV hat die gleichen Erkenntnisse wie wir schon seit einigen Jahren? – wunderbar. Schnell ist ein Termin gefunden, denn ich möchte wissen, was wir gemeinsam mit dem SLV tun können. Im Gespräch tauschen wir Gedanken und Ideen aus, denn Michael Jung und René Michel wollen es genau wissen. Beide sind ebenfalls Musiklehrer und kennen die Situation an den Schulen hinsichtlich der Altersstruktur. In den nächsten Jahren werden besonders an den Oberschulen sehr viele Lehrkräfte in Rente gehen und Stellen dann unbesetzt bleiben. Auch die Besonderheiten des Seiteneinstiegs werden von uns beleuchtet.

Christiane Hein (BMU) beim Gedankenaustausch mit René Michel und Michael Jung (beide SLV)

Die Idee: Wir bleiben nicht nur in Kontakt, der SLV möchte uns gern bei einer der regelmäßigen Gesprächsrunden mit Kultusminister Christian Piwarz mit ins Boot holen, damit wir unsere Lösungsvorschläge für das Fach Musik gemeinsam diskutieren können. Wir werden berichten.

Kurz darauf die nächste Anfrage: Beide Musikhochschulen in Leipzig und Dresden bitten den BMU um Unterstützung. Es werden Möglichkeiten eruiert, um das Lehramtsstudium für das Fach Musik an den Musikhochschulen attraktiver zu gestalten, insbesondere im Bereich des Oberschullehramtes, dort gibt es kaum noch Studierende und so gut wie keine Bewerbungen. Auch für das gymnasiale und das Grundschullehramt sind die Bewerberzahlen viel zu gering.

Entscheidend dafür ist natürlich die Frage, was ist wichtig für den Lehrberuf, so dass man ihn 35 bis 40 Jahre ausüben kann und will: ein perfektes Gehör oder ein Abschluss im Klavier- oder Querflötenspiel oder eine großartige, saalfüllende Jazzstimme, die locker über eine Minute improvisieren kann? Auf jeden Fall ja wohl ein hervorragendes musiktheoretisches Grundwissen, denn sonst besteht man die Aufnahmeprüfung an den Hochschulen sowieso nicht!

### Umfrage

Also fragen wir nach, bei denen die es wissen müssen, bei euch. Ihr seid die engagierten Lehrkräfte, die seit Jahren dafür Sorge tragen, dass unser Fach Musik nicht nur

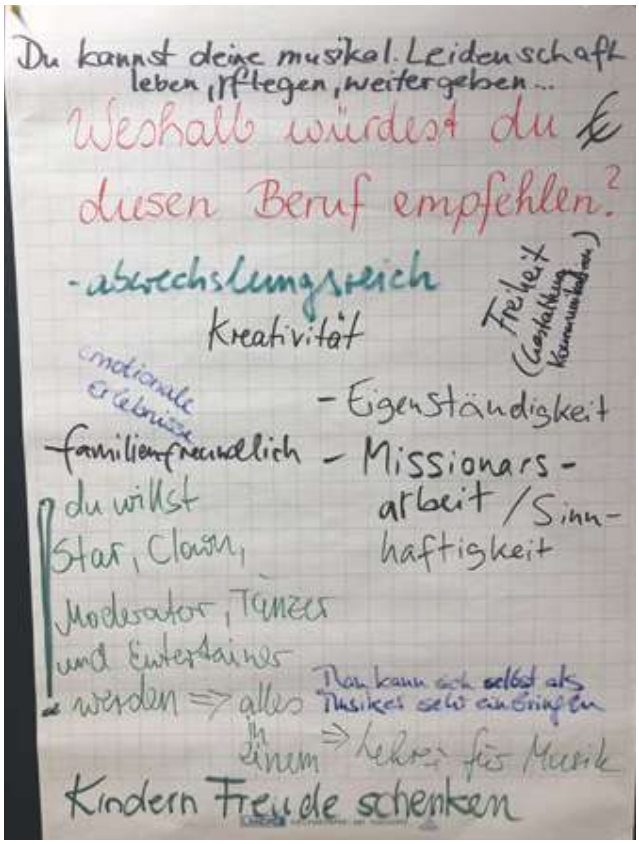
planungstechnisch abgedeckt, sondern auch den Kindern und Jugendlichen das Singen, Tanzen und Musizieren nahegebracht wird. Und obendrauf vermittelt ihr Grundwissen in Musiktheorie, Instrumenten- und Epochenkunde nebst Komponisten und deren wichtigsten Werken. Ihr leitet Chöre, Tanzgruppen und Orchester, um jeder Zeit in der Schule ein musikalisches Programm aufführen zu können.
Ihr besucht regelmäßig Fortbildungen, z.B. das Meißener Musiksymposium. Und so kommen wir mit euch ins Gespräch und fragen euch nach den wichtigen Dingen für das Musiklehrer- oder -lehrerinnendasein.
Eure Antworten waren sehr deutlich und teilweise unglaublich kreativ. Vielen Dank dafür!

*Weshalb würdest du diesen Beruf empfehlen?*
- Du willst Star, Clown, Moderator und Entertainer werden – alles in einem: Lehrerin/Lehrer für Musik.
- Du kannst deine musikalische Leidenschaft leben, pflegen, weitergeben.
- Du kannst dich selbst als Musiker einbringen, kannst Kindern Freude schenken …

*Was würde den Beruf noch attraktiver machen?*
- gute räumliche und technische Ausstattung, größere Räume
- mehr Zeit für Musik, Unterstützung der Schulleitung
- überregionale Teams im Austausch …

*Welche Fähigkeiten aus dem Studium helfen dir heute am meisten?*
- schulpraktisches Klavierspiel/ Chorarbeit/Chorleitung
- didaktisch-methodische Ausbildung, praktische Seminare
- Rhythmik, Tanz, Bewegung …

*Beschreibe deine Traumkollegin / deinen Traumkollegen!*
- hat Freude am Musikmachen, stellt gern Projekte/Konzerte auf die Beine




Antworten auf die Frage „Würdest du diesen Beruf empfehlen?“
(Alle Antworten sind unter dem QR-Code zu finden.)

- schaut nicht auf die Uhr, hört keine Klingel, tanzt auf vielen musikalischen Hochzeiten
- ist engagiert, respektvoll, vielseitig, kritikfähig, belastbar
- ist ein Teamplayer, für kreativen Austausch und verrückte Ideen zu haben …

*Wie generieren wir unseren pädagogischen Nachwuchs?*
- gute Musikschülerinnen und -schüler über GTA’s heranführen und einbeziehen
- mehr musikalische Projekte/Angebote/ Chorarbeit mit Berufsaussichten
- Eltern mit musikalischen Berufen mit einbeziehen
- leichtere und angemessene Aufnahmeprüfungen

Christiane Hein und Richard Schlenzig mit jungen Musikkolleginnen und -kollegen auf dem Alumnitreffen in Dresden

Absolventinnen mit Prof. Dr. Christin Werner (Musikhochschule Dresden) im Gespräch

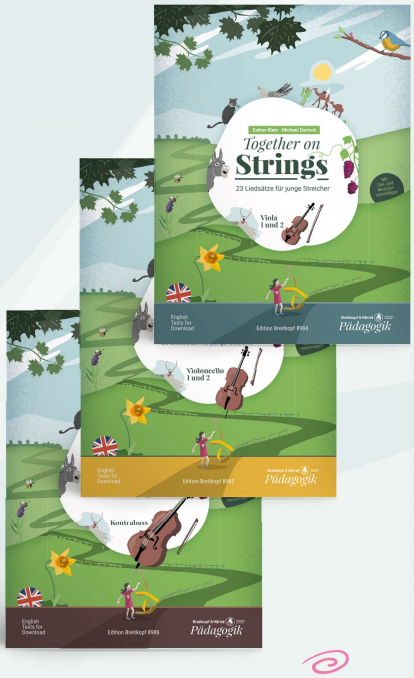
Während des Alumni-Treffens der Musikhochschule Dresden komme ich mit der Studiendekanin für das Lehramt Musik, Christin Werner, schnell ins Gespräch, habe eure Antworten im Gepäck. Sie ist offen für neue Ideen und verrät, dass die Hochschule auch schon einige Veränderungen vorantreibt und hoffentlich auch durchsetzen wird, z.B. bzgl. des Anforderungsniveaus der Aufnahmeprüfungen, besonders für das Oberschullehramt. Ich übergebe unsere Antworten.

Wir sind mit vielen Beteiligten im Gespräch und bleiben dran. Denn das Fach Musik leistet einen entscheidenen Beitrag, damit aus unseren Schülerinnen und Schülern der kreative, team- und leistungsfähige Nachwuchs wird, den wir für unsere Zukunft brauchen.

neu

## Esther Klein & Michael Dartsch

# *Together on* **Strings**




- Sammlung von 23 deutschen und internationalen Kinder- und Volksliedern
- gesetzt für Streichensemble ab dem 1. Unterrichtsjahr
- besetzt mit 2 Violinen, 2 Violen, 2 Celli und Kontrabass
  - Violine 3 und 4 als Alternativstimmen zu den Violen
  - für die ersten Schritte im Ensemble-Spiel mit ansteigendem Schwierigkeitsgrad
  - Übung und Anwendung elementarer Bogen- und Spieltechnik
- Farbige Hervorhebung der führenden Melodiestimme
- Spiel-, Übe- und Musiziervorschläge
- Übersicht über die spieltechnischen Anforderungen

## *23 Liedsätze für junge Streicher*

**EB 8982** Partitur **EB 8983** Violine 1 + 2 **EB 9482** Violine 3 + 4
**EB 8984** Viola 1 + 2 **EB 8985** Violoncello 1 + 2 **EB 8986** Kontrabass

English texts for download at www.breitkopf.com

www.breitkopf.com

Breitkopf & Härtel | first in music | Breitkopf & Härtel Pädagogik

# Unser BMU-Landesverband – Hinter den Kulissen

*Hier stellen wir in loser Folge neue Gesichter oder einzelne Aufgabenbereiche im Vorstand des BMU-Landesverbandes Sachsen vor. Folge 4: Beatrice Kuntzsch – Bereich Geschäftsführung*

*Christiane Hein*

Beatrice ist seit über 20 Jahren Lehrerin an der Kurfürst-Moritz-Schule in Moritzburg. Sie unterrichtet das Fach Musik sowie die musische Profilierung der Schule und ist außerdem noch GTA-Koordinatorin. Darüber hinaus ist sie als didaktische Leiterin in der erweiterten Schulleitung tätig und für die Unterrichtsqualität an der Schule verantwortlich.

*Liebe Beatrice, du bist seit der ersten Stunde im Landesvorstand des BMU aktiv. Beschreibe uns bitte deinen Aufgabenbereich.*

Im BMU-Sachsen bin ich als Geschäftsführerin dafür zuständig, dass die gesamte Post, egal ob Mails, Briefe oder Postsendungen von verschiedensten Kooperationspartnern an die richtigen Ansprechpartnerinnen und -partner im Vorstand weitergeleitet werden. Vieles muss auch einfach archiviert oder abgelegt werden. Außerdem bin ich das verwaltungstechnische Bindeglied zwischen BMU-Bundesvorstand und dem Landesvorstand und sorge dafür, dass alle thematischen und organisatorischen Aktivitäten sowie Veranstaltungen letztendlich auch finanziell und vertraglich geregelt werden.

*Was heißt das genau?*

Zum Beispiel bei unserem Regionalkongress „Lust auf Musik!“ kümmere ich mich um die Verträge und Honorare für Referentinnen und Referenten und studentische Hilfskräfte. Dazu gehört auch, dass ich die Teil-

Beatrice Kuntzsch und Heiko Vogel

nehmergebühren verwalte und in enger Kooperation mit den Organisatorinnen und Organisatoren der Veranstaltung stehe.
Unterstützung im Bereich Mitgliederverwaltung bekomme ich durch Heiko Vogel, der neben der Webseiten-Administration auch diesen Bereich der Geschäftsführung übernommen hat.

*Ganz regelmäßig führst du auch Fortbildungen und Workshops zu den Themen Bandarbeit und Tanzen mit Kindern und Jugendlichen durch. Zuletzt warst du dazu sogar auf der Leipziger Buchmesse aktiv. Woher kommt diese Leidenschaft für das Tanzen in der Schule?*

Mit Leidenschaft nehme ich seit 19 Jahren mit meinen Kolleginnen und Kollegen und den Kindern und Jugendlichen unserer Schule am jährlich stattfindenden Tanz-Wettbewerb „Schule tanzt“ teil, was für alle Beteiligten ein Highlight im Schuljahr darstellt. Es ist nicht nur die Tanzleidenschaft, sondern vor allem die Begeisterung dafür, was und wie man als breit gefächertes und sehr umfangreiches Team mit verschiedenen Stärken (meist werden bis zu 150 Personen koordiniert) ein gemeinsames Stück auf die Bühne bekommt. Die Kinder anzuleiten und mit ihrer Kreativität und eigenen Tanzerfahrungen ein Stück entstehen zu lassen, bringt ein geniales Erfolgsgefühl. Somit wird der enorme Probenaufwand von vier Monaten für die eine Aufführung von acht Minuten mit Leichtigkeit in Angriff genommen.

*Gibt es bei so vielen beruflichen Highlights denn noch Zeit zum „Seele baumeln lassen“?*

Zu meinem intensiven und manchmal turbulenten Berufsleben finde ich den perfekten Ausgleich im Garten – egal ob bei der Umsetzung von gärtnerischen Projekten oder einfach nur in der Hängematte. Und ich nehme mir möglichst viel Zeit für Familie und Freunde.

*Vielen Dank für deine Arbeit und vielleicht hat die nächste tanzinteressierte Schule Mut bekommen, sich anzumelden bei „Schule tanzt“.*

# Sächsische Lehrerinnen und Lehrer auf dem Kongress in Mannheim

*Georg Biegholdt*

„Resonanz“ lautete das Tagungsmotto des 5. Bundeskongresses Musikunterricht, der vom 28. September bis 2. Oktober 2022 unter der Schirmherrschaft des baden-württembergischen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann in Mannheim stattfand.

Mit ca. 1300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erreichte der Kongress (nach seiner Verschiebung von 2020 auf 2022) fast wieder Vor-Corona-Beteiligung. Auch sächsische Lehrerinnen und Lehrer machten sich auf den Weg und wollten wieder Teil des bundesweiten Austausches sein. Gemütlich wurde es beim sächsischen Abend im „Alten Simpl“, ein uriger Treffpunkt im Herzen von Mannheim.

Tagungszentrum war das „Congress Center Rosengarten“ im Mannheimer Zentrum. Weitere Standorte waren die Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, die Musikschule sowie einige umliegende Schulen.

Unter den über 200 Referentinnen und Referenten waren aus dem BMU Sachsen u.a. Beatrice Kuntzsch und Heiko Vogel, Maik Oyen und Georg Biegholdt, Cathleen Wiese

Plakat des Mannheimer Kongresses

Georg Biegholdt moderiert das Podiumsgespräch „Digitalisierung und Musik“

und Sandy Kurth sowie Steffen Reinhold und Peter vom Stein dabei.
Einen Wehmutstropfen gab es, denn die langjährige Geschäftsführerin Dorothee Pflugfelder wurde verabschiedet, da sie nun beruflich neue Wege beschreitet. Ihr Nachfolger wurde Ansgar Menze.

Weitere Bilder sind hier zu finden:

**Safe the date:** Der nächste Bundeskongress findet vom 25. bis 29. September 2024 in Kassel statt.

Die Geschäftsführerin, Dorothee Pflugfelder,– hier noch voll in Aktion – verabschiedet sich

# 6. Bundeskongress Musikunterricht

# # Musik bleibt

## Musikunterricht nachhaltig gestalten

Workshop mit Georg Biegholdt und Maik Oyen

Sächsische Lehrer beim Workshop mit Meinhard Ansohn

Heiko Vogel im Band-Workshop

Blick in die Verlagsausstellung

Das Junge Forum Musikunterricht

Cathleen Wiese in Aktion

Sächsischer Abend im „Alten Simpl“ in Mannheim

# Auf der Leipziger Buchmesse

***Musiklehrer:innen-Tag – Kooperationsprojekt von BMU und MDR Klassik***

*Christiane Hein*

Ein besonderes Highlight auf der Leipziger Buchmesse 2023, die nach drei Jahren Pause wieder stattfand, war der Musiklehrer:innen-tag am Freitag, 28.April.

Der Präsident des BMU, Georg Biegholdt, hatte in Zusammenarbeit mit der Leipziger Messe und dem MDR Klassik unter dem Motto „Zukunft Musikunterricht" mehrere Workshops und Podiumsgespräche zu aktuellen musikpädagogischen Themen und Vorstellungen neuer Publikationen organisiert, die viele Musiklehrkräfte teilweise sogar mit eigenen Klassen an diesem Tag nach Leipzig lockte.

In Zusammenarbeit mit dem Journalisten Andreas Kolb von der neuen musikzeitung (nmz) diskutierten Lehrende und Lernende zu ihren Erfahrungen im Musikunterricht, zu Rückschlägen durch die Pandemie und Ideen, wie der Musikunterricht sich zeitgemäß und aktuell entwickeln könnte und sollte.
Begegnungen und Gespräche verschiedenster Art gab es direkt am BMU-Stand. Schülerinnen und Schüler schauten meist für ein Gummibärchen oder einen BMU-Bleistift vorbei, blieben dann aber für einen Song mit Cajon oder ein paar Tanzschritte aus dem Musikunterricht, die stolz vorgezeigt wurden.

Oft bildete sich eine Traube vor dem Stand, da viele Musiklehrkräfte direkt vor Ort aktuelle Themen mit den Vertretern des Bundes- und Landesvorstandes diskutierten.

Wir hoffen und wünschen uns sehr, dass diese Zusammenarbeit auch im nächsten Jahr ihre Fortsetzung findet.

Christiane Hein mit den BMU-Bundespräsidenten Jürgen Oberschmidt und Georg Biegholdt

Zwei Gesprächsrunden im Musik-Café

Der Landesvorstand: Richard Schlenzig (Junges Forum, „Schulen musizieren"), Heiko Vogel (Öffentlichkeitsarbeit, Webmaster, „SCHULE-TANZT", Mitarbeit Geschäftsführung), Verena Vogel (Junges Forum, „Lust auf Musik"), Beatrice Kuntzsch (Geschäftsführung), Henno Kröber (Präsident des Landesverbandes, Fortbildung), Angela Kitzing („Schulen

musizieren“, Oberschule), Christiane Hein (Präsidentin des Landesverbandes, Oberschule, Magazin), Gabi Schlenzig (Schriftführerin, Magazin), Cathleen Wiese ( „Lust auf Musik“, Fortbildung), Ulf Firke (Vizepräsident, „Schulen musizieren“), auf dem Bild fehlen: Hans Hoch (Grundschule, freie Schulen) und Georg Biegholdt (BMU-Bundespräsident)

# Aufnahmeantrag

BMU
BUNDESVERBAND MUSIKUNTERRICHT

Bundesverband Musikunterricht e.V.
Mitgliederverwaltung
Herrn Stefan Hülsermann
Pestalozzistr. 16
34119 Kassel

Bitte per Post
oder Fax: 0561. 60 28 56 33

Ich beantrage die Aufnahme in den Bundesverband Musikunterricht e.V. (BMU) zum nächstmöglichen Zeitpunkt und bitte um Zusendung einer Aufnahmebestätigung. *

Nachname, Vorname, Titel _____

Straße, Hausnummer _____ PLZ, Ort _____

Bundesland _____ Geburtsdatum _____

Emailadresse _____

Telefon _____ Mobiltelefon _____

Schulart

☐ Grundschule ☐ Hauptschule ☐ Realschule ☐ Förderschule ☐ Gesamtschule ☐ Berufsbildende Schule
☐ Gymnasium ☐ Uni/Hochschule ☐ Sonstige

**SEPA-Lastschriftmandat - Wiederkehrende Zahlungen**

**Ich zahle jährlich _ _ , 00 €.**

* Mitgliedsbeitrag: 65,- € Normalbeitrag, 32,50 € ermäßigter Beitrag für Referendarinnen und Referendare, Lehramtsanwärterinnen, Lehramtsanwärter und Studierende 27+; Studierende bis zum 27. Lebensjahr beitragsfrei.

Ausbildungsende voraussichtlich _____

Der angegebene Beitrag ist steuerlich abzugsfähig und ich erhalte vom Verein eine Spendenquittung. Hiermit ermächtige ich den Bundesverband Musikunterricht e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen des Mitgliedsbeitrags bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Kontos durch Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bundesverband Musikunterricht e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen. Der Mitgliedsbeitrag wird jeweils am 20. März oder an dem darauf folgenden Werktag eines laufenden Jahres von Ihrem Konto abgebucht. Bei Eintritt in den Verein zu einem späteren Zeitpunkt wird der Beitrag am 20. oder dem darauf folgenden Werktag im auf den Eintritt folgenden Monat abgebucht. Im Folgejahr dann immer am 20. März oder dem darauf folgenden Werktag. Ihre Mandatsreferenz-Nr. entspricht der Mitgliedsnummer, die Ihnen nach Ihrer Anmeldung mitgeteilt wird.

Unsere Gläubiger-ID lautet: DE75 ZZZ0 0001 5132 74

IBAN DE _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ Kontoinhaber _____

BIC (nur bei Auslandskonten) _____

Ort, Datum, Unterschrift _____

# BMU – Serviceleistungen für unsere Mitglieder

BMU BUNDESVERBAND MUSIKUNTERRICHT

Unsere Mitglieder erhalten folgende Vergünstigungen sowie Services:

- bundesweit vergünstigter Zugang zu Fortbildungen, Regional-, Landes- und Bundeskongressen, die der BMU anbietet
- für Mitglieder in Ausbildung kostenloser bzw. stark ermäßigter Zugang zu vielen BMU-Kursen
- für Studierende unter 27 Jahren ist die Mitgliedschaft kostenfrei
- alle angemeldeten Teilnehmer bei BMU-Fortbildungen und -Tagungen sind unfallversichert
- vergünstigte Abonnements einer Reihe von Fachzeitschriften
- Zusendung des kostenlosen Mitgliedermagazins „Musikunterricht aktuell“ (2x jährlich)
- Zusendung von Jahresgaben (alle 2 Jahre Kongressband „musikunterricht“)
- Sonderkonditionen bei Instrumentenversicherung SINFONIMA
- zeitnahe und umfassende Zusendung von Informationen über wichtige politische Weichenstellungen im Bereich des Musikunterrichtes über die Landesverbände
- Mitglieder haben mit ihrem Verband eine gemeinsame Vertretung ihrer schulpolitischen Interessen nach außen hin und können auch durch eigenes Engagement ihren Verband mitgestalten

Der links stehende Aufnahmeantrag ist – neben weiteren Informationen zur Mitgliedschaft – als interaktives PDF zu finden unter: https://www.bmu-musik.de/service/downloads.html

# KI in aller Munde

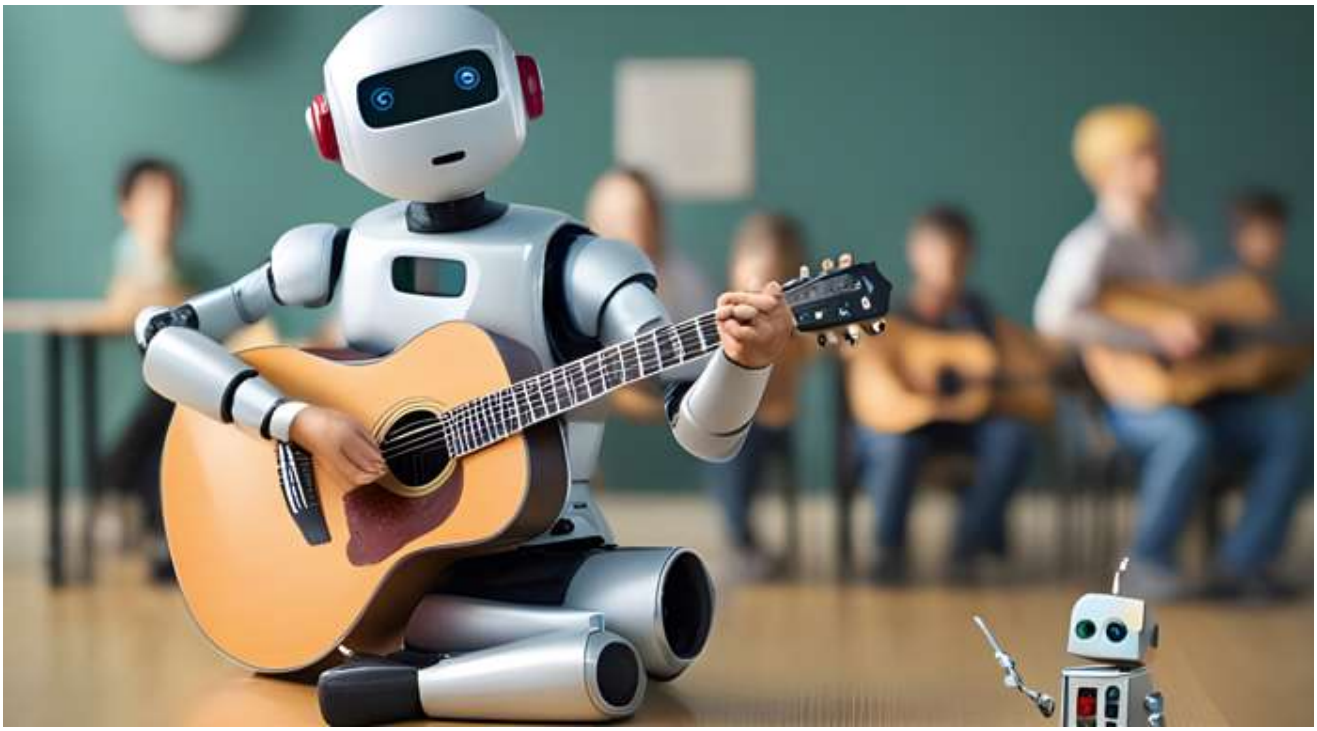
***Aber auch eine (klangvolle) Bereicherung des Musikunterrichtes?***

*Heiko Vogel*

„Die Integration von künstlicher Intelligenz in den Musikunterricht eröffnet eine Welt neuer Möglichkeiten für Lehrende und Lernende gleichermaßen. KI-gestützte Technologien unterstützen die Kreativität der Schülerinnen und Schüler, ermöglichen personalisiertes Lernen und Üben, bieten virtuelle Instrument- und Ensembleerfahrungen und fördern das Verständnis von Musiktheorie und Gehörfähigkeiten. Musiklehrkräfte sollten sich aktiv mit diesen neuen Werkzeugen auseinandersetzen, um ihren Schülern eine bestmögliche musikalische Ausbildung zu bieten und die Begeisterung für die Kunst der Musik zu entfachen.“ – dies meint zumindest ChatGPT.

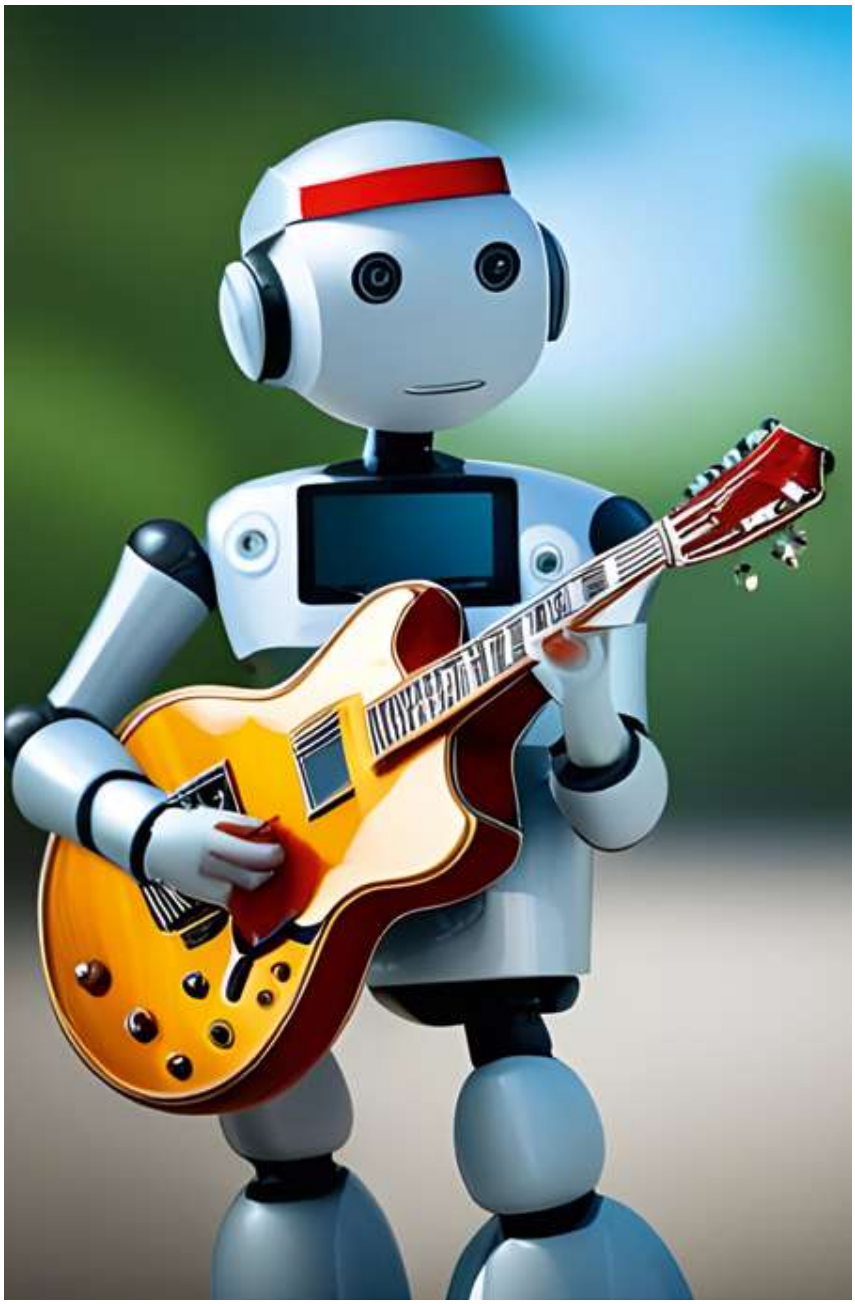
Eine Publikation ohne einen Beitrag zu KI, heutzutage kaum denkbar. Also gehört KI auch in unser BMU-Heft. Ein wenig schwingt die Angst mit, dass in den Wochen, bis ihr dieses Heft in den Händen haltet, alles schon wieder überholt ist. Was es nicht alles gibt. Mit ElevenLabs kann man seine eigene Stimme klonen und fortan perfekt seine Erklärvideos, gern auch in einer anderen Sprache, einsprechen. NightCafé liefert Bilder für jede benötigte Illustration, mit Tinywow entfernen wir Hintergründe aus Bildern, AIVA komponiert für uns, Fliki liefert Videos, AI Slides Präsentationen, naja und DeepL nutzen wir ja gefühlt schon ewig. Ja, ChatGPT irrt hier wohl nicht, KI eröffnet auch für uns eine Welt. Alle diese Tools sind hochinteressant, ganz besonders spannend finde ich aber Teachers Buddy (teachersbuddy.com). Nach der kostenlosen Anmeldung auf der Webseite und der Auswahl der Sprache stehen typische Werkzeuge zur Verfügung, die Unterrichtsvorbereitungen erleichtern können. So kann man sich beispielsweise zu einem Thema inspirieren, ein Gedicht, einen Rap oder eine Spielidee vorschlagen lassen. Interessant finde ich auch die Möglichkeit, Texte inklusiv anpassen zu lassen. Neben

KI bald als Gitarrist oder gar Gitarrenlehrer?



der Unterrichtsgestaltung kann das Tool auch anderweitig nützlich sein. So kann Teachers Buddy Antworten auf E-Mails formulieren. Dazu kopiert man die (lange) Mail hinein, formuliert zwei Gedanken für die Beantwortung und schon bekommt man das ausformulierte Ergebnis.

Der Ansatz von Teachers Buddy ist sehr interessant und es wert, einen Versuch zu starten und diese Welt zu entdecken. Eine Idee für ein Lernspiel? Fragen für eine spannende Diskussion zu einem Pressetext, z.B. zu einem Konzert, entwerfen lassen? Eine Musterantwort schreiben lassen? Danach kann man in aller Ruhe wieder zum Instrument zurückkehren.



Der Neue im Kollegium

Startseite von Teachers Buddy

# „Oh When The Saints“

## *Traditionelles zum Klasse(n)-Musizieren*

*Heiko Vogel*

Eher zufällig wurde ich vor einigen Jahren Zeuge einer Beerdigung mit Jazzmusik in New Orleans. Die Trauergesellschaft zog in langem Zug zum Friedhof, begleitet von einer Brassband. Es erklang getragene Musik, bis der Trauerzug vor der Grabstätte stand. Einige Zeit später, die Steinplatte war inzwischen verschlossen, begab sich der Zug auf den Heimweg und die Band begann wieder zu spielen, zu meiner Verblüffung jetzt aber sehr fröhlich und vergnügt „When The Saints Go Marching In“. Der Trauerzug war nun eher gelöst, fast schon beschwingt – für mich ein wunderbares Beispiel des Umgangs mit dem Tod.

Dass dies typisch ist, habe ich erst später nachgelesen, aber ich erzähle es seitdem gerne, wenn ich mit meinen Schülerinnen und Schülern diesen Song spiele. „Oh When The Saints“ gehört zum Standardrepertoire in unseren Klassen, die grafisch aufgearbeiteten Spielhilfen erleichtern den Zugang. Die Kinder kennen den Aufbau dieser Materialien, auch ein Erklärvideo (https://www.youtube.com/watch?v=rNZrQlDuZ38&t=9s) hilft ihnen dabei. Ziel dieser Arbeitsblätter ist es, dass möglichst alle gleichzeitig anfangen, sich das Stück zu erarbeiten und dass sie binnendifferenziert Erfolg dabei verspüren. Auf dem Blatt befinden sich zunächst der formale Aufbau des Stücks und die Reihenfolge der Akkorde. Darunter finden alle Musizierenden passende Hilfen und auch den Text.

Zwei Herangehensweisen bieten sich an. Entweder treffen sich zunächst alle einige Minuten zu „Registerproben“, um sich gegenseitig bei der Erarbeitung zu helfen, oder es wird nach einer kurzen Zeit des individuellen Probierens gleich gemeinsam geprobt. Ergänzend stellen wir den Kindern über die Lernumgebung kleine Videos zum Nachschauen zur Verfügung.

*Keyboard/Klavier:* Die Akkorde sind selbsterklärend abgebildet, vereinfachend können Finger weggelassen werden, droht Langeweile, werden gebrochene Akkorde gespielt oder die Akkorde wandern in die linke Hand und die C-Stimme, unten abgebildet, wird rechts mitgespielt.

*Gitarre:* Die römische Ziffer hinter dem Akkord zeigt den Bund auf der tiefen E-Saite an, dies wäre die einfachste Möglichkeit mitzuspielen. Ebenso könnte ein Powerchord auf diese Bünde verschoben werden. Ambitio-

Friedhof in New Orleans

nierter sind die grafisch dargestellten Gitarrenakkorde in ihrer Verwirklichung, gern aber auch eine Kombination, wenn z.B. der F-Akkord noch nicht so funktioniert.

*Bass:* Die Bassisten finden mit der Abbildung die richtigen Töne, das Spielen der Grundtöne reicht aus, der in Tabulatur angegebene Wechselbass lässt es anspruchsvoller und schöner werden.

*Schlagzeug:* Auch die Bilder für das Schlagzeug sind selbsterklärend, gern können Schlagzeugerinnen und Schlagzeuger mit Erfahrung auch einen Swing beisteuern.

*C, Bb und Eb-Stimmen:* Sie dienen ebenfalls der Differenzierung, insbesondere dem Einbeziehen vorgebildeter Schülerinnen und Schüler, die mit Instrumenten wie Trompete, Sopran- oder Altsaxofon, Akkordeon oder Geige hier einfaches Material finden, um sich gewinnbringend und profilierend beteiligen zu können. Auf zwei zusätzlichen Seiten sind für Sopran- und Altsaxofon noch detailreichere Hilfen abgebildet. Sie setzen auch Anfängerinnen und Anfänger auf diesen Instrumenten in die Lage, zügig mitzuspielen. Aufgrund einer regelmäßig größeren Zahl von Saxofonanfangenden an unserer Schule ist solches zusätzliches Material bei uns sehr sinnvoll.

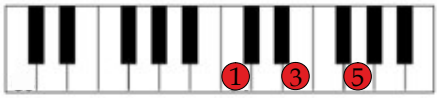
Spielhilfen, so nennen wir unser Material, sollen vor allem dafür sorgen, dass die Kinder sehr selbstständig mit dem Musizieren beginnen können, dass verschiedene Schwierigkeitsgrade Lernerfolg für alle ermöglichen und dass wir als Lehrende Zeit haben, uns in vollen Klassen um das gemeinsame Musizieren kümmern zu können. Unsere Schülerinnen und Schüler sind das Material gewohnt, was zusätzlich für entspannte Musiziersituationen sorgt.

Jazz-Club in New Orleans

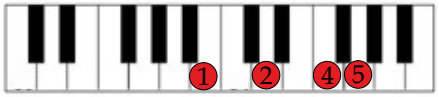
# Oh When The Saints

Ablauf: Verse 1 - Verse 2 ...
Akkordfolge: | C| C | C | C| C | C | G | G | C | C | F | F | C | G | C | C |

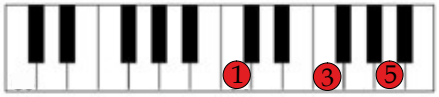
**Keyboard** (Rock Orgel)




C (VIII)

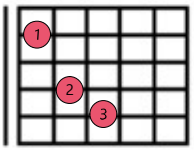


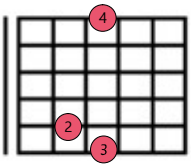

G(7) (III)

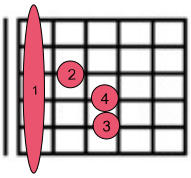



F (I)

**Gitarre**

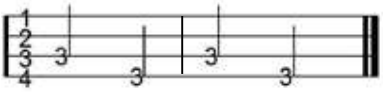




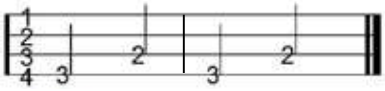


**Bass**

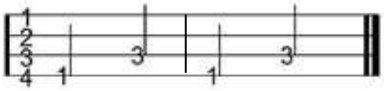
C




G




F




**Schlagzeug**

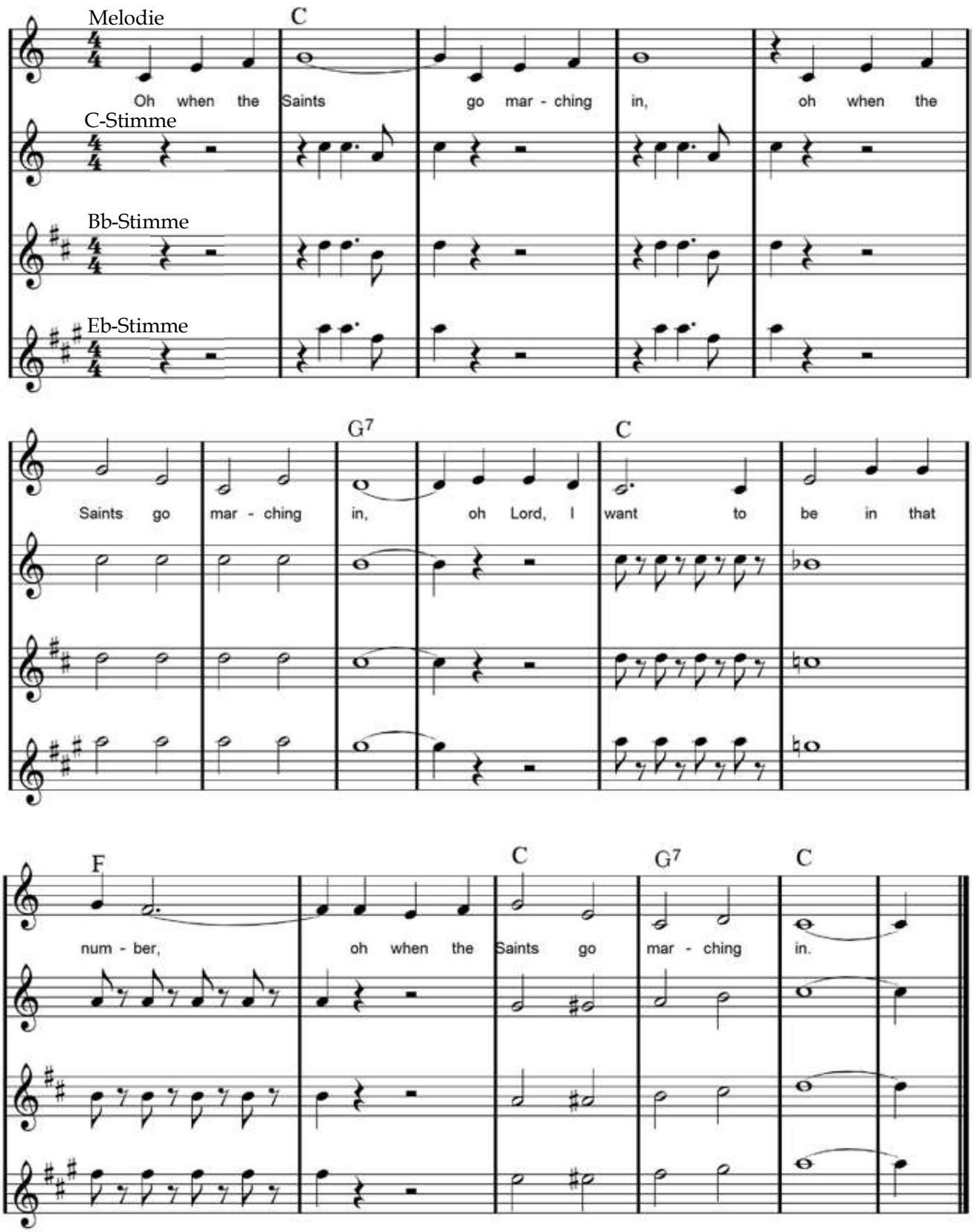
**Text**

1. Oh when the Saints go marching in, oh when the Saints go marching in,
   oh Lord, I want to be in that number, oh when the Saints go marching in.

2. And when the stars begin to shine ...
3. And when the band begins to play ...
4. And on that Hallelujah-day ...

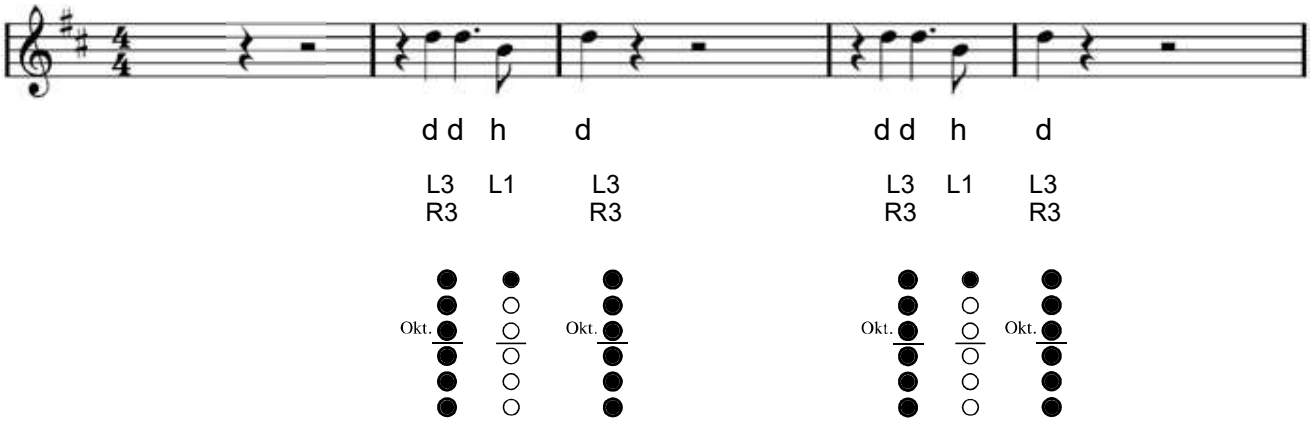
# Oh When The Saints

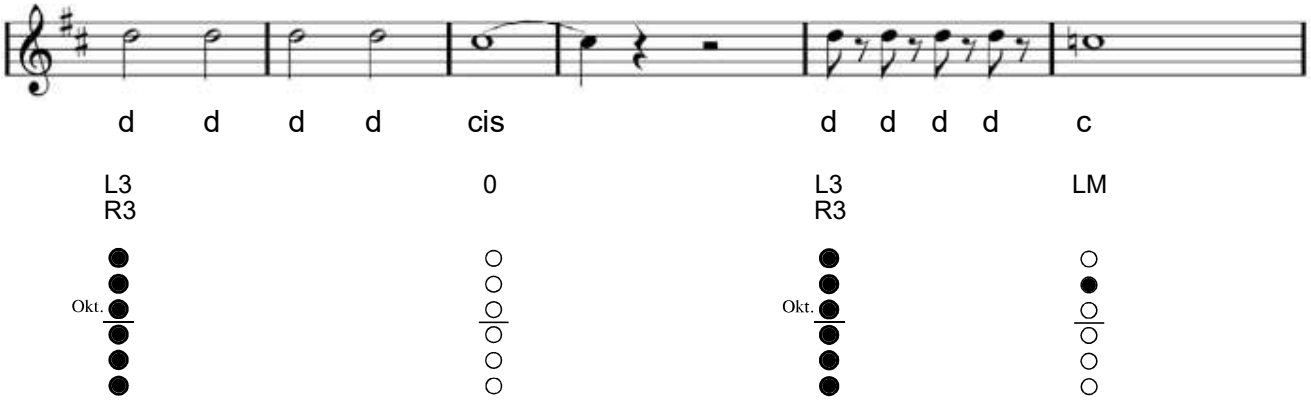
Spezialistenseite

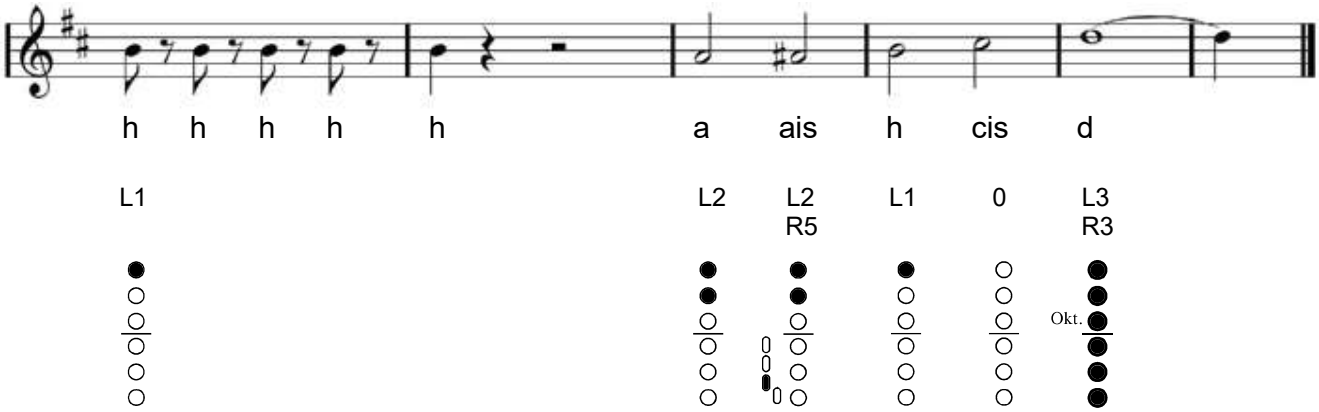


# Oh When The Saints

Sopran-Saxofon

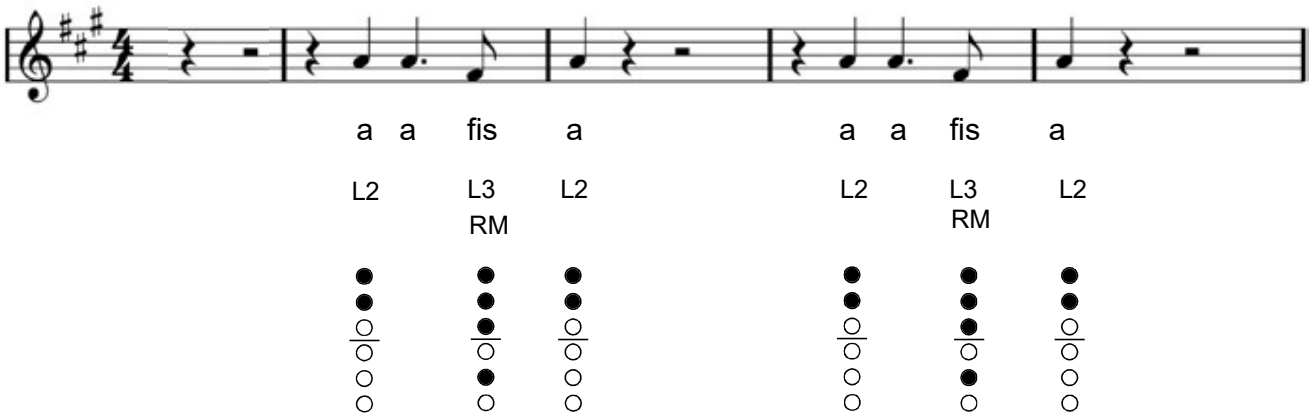


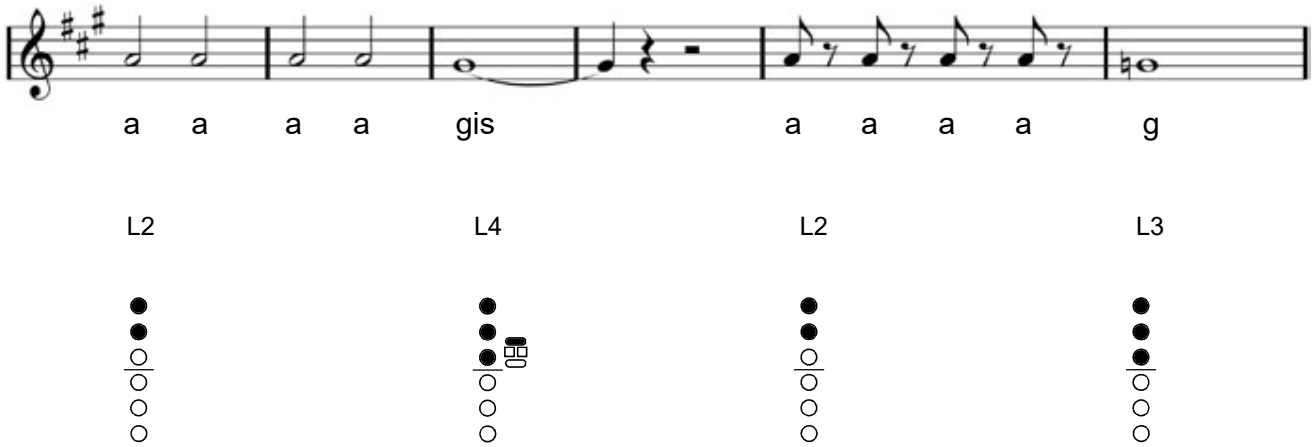



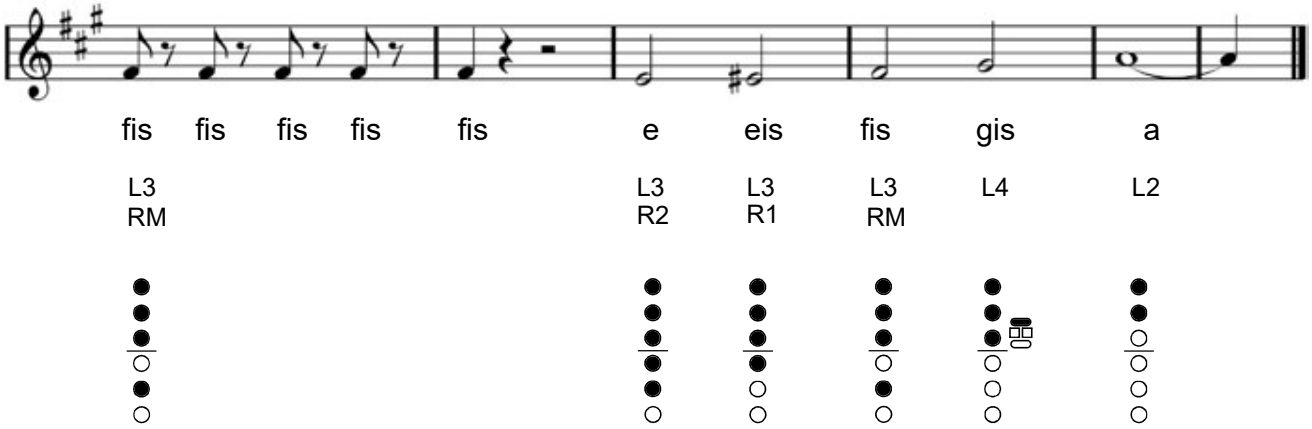



# Oh When The Saints

Alt-Saxofon



# „SCHULE-TANZT“ wieder in voller Fahrt

***Sieben Teams 2023 am Start, weitere in Lauerstellung***

*Heiko Vogel*

Am 5. April 2023 war es wieder so weit: „SCHULE-TANZT“ im Alten Schlachthof Dresden. Wie immer traf ich am Morgen als Erster im Alten Schlachthof ein, um das Veranstaltungshaus „zu übernehmen“. Nahezu gleichzeitig traf ein erster Techniker ein, der mir gleich zu Beginn erklärte, dass er selbst vor Jahren als Schüler mit seiner Schule an der Veranstaltung teilgenommen hatte und sich riesig freut, jetzt hier dabei zu sein. Was für ein wundervoller Start in den Tag.

Um 10 Uhr trafen sich die teilnehmenden Teams und begannen mit den Proben. In diesem Jahr waren dabei:

- Gymnasium Dresden-Pieschen
- Kurfürst-Moritz-Schule, Moritzburg
- Gerda Taro Schule, Gymnasium der Stadt Leipzig
- Schillerschule Dresden-Loschwitz
- Förderschule Lichtblick in Kooperation mit dem Städtischen Gymnasium Riesa
- Freie Oberschule Leipzig Rahn Education
- Waldblick-Oberschule Freital Niederhäslich

Jede Schule hatte in den Wochen zuvor ein Stück vorbereitet. Wichtig ist dabei, dass es in der Schule gewachsen ist, dass es in künstlerisch-gestaltender Zusammenarbeit der Schülerinnen und Schüler, begleitet von Lehrkräften oder anderem pädagogischen Personal, entstanden ist. So sollen die Heranwachsenden ihre Kreativität entfalten können und durch das Projekt gestärkt werden.

Gymnasium Dresden-Pieschen

Kurfürst-Moritz-Schule, Moritzburg

Zuerst wird eine kleine Geschichte entwickelt. So trat beispielsweise das Team des Gymnasiums Pieschen mit dieser Geschichte an:
„Im Namen der Natur: Erinnern Sie sich an den verheerenden Waldbrand letzten Sommer in der Sächsischen Schweiz! Ein schöner und lebenswerter Wald verwandelt sich in ein flammendes Inferno. Doch am Ende siegt die Natur und inspiriert die Menschen, sie zu erhalten und wieder aufzubauen.“
Wenn die Idee steht, werden kleine Gruppen gebildet, die die Idee tänzerisch umsetzen. Außerdem müssen ein Soundtrack geschnitten, Kostüme genäht, Kulissen gestaltet und später alles zusammengesetzt werden. Es ist eine herausfordernde pädagogische Arbeit, aber es ist auch ein äußerst lohnendes Erlebnis, auch für die beteiligten Lehrkräfte.

Förderschule Lichtblick in Kooperation mit dem Städtischen Gymnasium Riesa

Eine besondere Überraschung war in diesem Jahr, dass ein MDR-Sachsenspiegel-Team zur Mittagszeit die Proben besuchte, Interviews führte und für den Abend einen Beitrag produzierte.

Freie Oberschule Leipzig
Rahn Education

Waldblick Oberschule Freital
Niederhäslich

Schillerschule
Dresden-Loschwitz

**Ankündigung 2024**

Am 26. März 2024, dem Dienstag vor Ostern, geht es wieder los. 1000 Gäste werden erwartet, was noch fehlt sind eure Anmeldungen. Also meldet euch mit einer E-Mail an heiko.vogel@bmu-musik.de an! „SCHULE-TANZT“ schafft für unsere Schülerinnen und Schüler bleibende und prägende Erlebnisse, stärkt sie in ihrem Wesen und leistet einen wichtigen Beitrag zu ihrer Entwicklung.

Schulen, die sich für eine Teilnahme interessieren, benötigen vor allem eine engagierte Leiterin oder einen engagierten Leiter, die/der Proben organisiert, helfende Kolleginnen und Kollegen koordiniert und den Kontakt zum Organisationsteam hält. Dann müssen noch mindestens 20 Schülerinnen und Schüler für eine Teilnahme begeistert werden und die Proben können beginnen. Informationen gibt es auf der Landeswebseite des BMU https://sn.bmu-musik.de/projekte/schule-tanzt/, Rückfragen gern an heiko.vogel@bmu-musik.de. Auch die o.g. Schulen sind offen für Fragen zur Teilnahme.

Gerda Taro Schule, Gymnasium der Stadt Leipzig

# 27. Landesbegegnung „Schulen musizieren“ am 24. Juni 2023

## *Kleine und große Musikerherzen im Freizeitpark Plohn*

*Christiane Hein*

Die Sonne strahlt auf die Holzachterbahn, die Geistermühle und die Wildwasserbahn. Überall entdeckt man Märchenfiguren und dann stehen da noch das Crazy House und die Holzmichl-Villa.
Plötzlich versammeln sich einige Kinder an der Showbühne Dodge City und es erklingen herrliche Lieder.
Die 27. Landesbegnung „Schulen musizieren“ war diesmal zu Besuch im Freizeitpark Plohn. Dabei waren folgende Ensembles:

- das Orchester des Romain-Rolland-Gymnasiums Dresden (Viola Lang)
- das Tanzstudio der 12. Grundschule Dresden (Julia Enew)
- das Blasorchester des Gymnasiums Kirchberg (Silke Fink, Lukas Riedel)
- der Kinderchor des Romain-Rolland-Gymnasiums Dresden (Nataly Pomsel)

Ulf Firke begrüßt die teilnehmenden Ensembles

Tanzstudio der 12. Grundschule Dresden

Bigband Gymnasium Radeberg

Swingende Teufel der Oberschule Pulsnitz

- der Chor des Carl-von-Bach-Gymnasiums Stollberg (Kathrin Lorenz, Sissi Walther)
- das Nachwuchsorchester des Gymnasiums Dresden-Cotta (Thomas Köckritz)
- die Trommelgruppe der Förderschule Riesa (Herr Ullmann)
- der Kinderchor des Goethe-Gymnasiums Bischofswerda (Irina Roden)
- der Chor des Melanchthon-Gymnasiums Bautzen (Ina Büttner)
- die Cossebaudener Elblerchen (Anna-Maria Ketter)
- die Bigband Radeberg (Karsta Piwonka, Thomas Rentsch)
- die Singespatzen der Grundschule Geyer (Frau Melzer)
- die Swingenden Teufel der Oberschule Pulsnitz (Angela Kitzing)
- die Trommler des Peter-Breuer-Gymnasiums Zwickau (Angela Jacobi)
- der Unter-und Mittelstufenchor Peter-Bräuer-Gymnasium Zwickau (Sandy Zschutschke)

Über 500 Kinder und Jugendliche zeigten hervorragende Leistungen mit Stimme, Körper oder auf den mitgebrachten Instrumenten. Im gesamten Park gab es fünf Standorte u. a. das Gallische Dorf, das Plohnidorf und den Pavillon am Forellenhof, an denen die Besucherinnen und Besucher musikalische Programme erleben konnten.

Am Vormittag gaben alle Ensembles ein wunderbares Konzert in der St.-Laurentius-Kirche in Auerbach im Vogtland, sie sangen gemeinsam und stellten jeweils einen kleinen Ausschnitt aus ihrem Programm vor.

Nach den gelungenen Auftritten wartete noch etwas ganz Besonderes auf die Ensembles. Sie konnten alle Attraktionen des Parks nun selbst erkunden, von den vielen Achterbahnen bis zum Nostalgiekarussell,

Nachwuchsorchester des Gymnasiums Dresden-Cotta

39. Bundeswettbewerb

# Jugend 2024 komponiert

Die Preisträger*innen werden eingeladen zur Kompositionswerkstatt Schloss Weikersheim
1. bis 7. April 2024
2. bis 10. August 2024

Bewirb dich jetzt! Einsendungen bis 5. Januar 2024
**www.jugend-komponiert.org**

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

JM Deutschland

dann traten sie in den Bussen wieder die Heimreise an. Ein ganz besonderer musikalischer Tag ging damit zu Ende.
Nataly Pomsel, Musiklehrerin und Leiterin des Kinderchores des Romain-Rolland-Gymnasiums aus Dresden schrieb eine Dankeschön-Mail u. a. mit folgenden Zeilen: „Meine Chorkinder durften erfahren, wie verbindend gemeinsames Musizieren ist, wie wichtig es für die Qualität ist, dass alle diszipliniert und emsig an einem Gesamtprojekt arbeiten, wie es guttun kann, Gruppenregeln einzuhalten und nicht zuletzt, wieviel Spaß es machen kann, mit seinen Chorkollegen auf Achterbahnen herumzusausen. Solch verbindende Aktivitäten erzeugen eine hohe Motivation unserer anvertrauten Schülerinnen und Schüler für die Mitwirkung in den Schulensembles und bilden damit einen bedeutenden Eckpfeiler für die Aufrechterhaltung des kulturellen Lebens an unseren Schulen. … Wir sind gern nächstes Jahr wieder dabei.“

**Ausblick**
Nächstes Jahr ist übrigens das wunderschöne Schloss Moritzburg mit seiner großen Parkanlage als Spielstätte geplant. Vielleicht wollt ihr mit euren Ensembles in der herrlichen Filmkulisse von „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ dabei sein?

Orchester des Romain-Rolland-Gymnasiums Dresden

Alle Teilnehmenden der diesjährigen Begegnung

Kinderchor des Romain-Rolland-Gymnasiums Dresden

Bigband Radeberg

Chor des Melanchthon-Gymnasiums Bautzen

Blasorchester des Gymnasiums Kirchberg

Swingende Teufel Oberschule Pulsnitz

# 23. Musiksymposium im Januar 2023 – Rückblick

***Begeisterung beim „Platten auflegen“ und ein musikalischer Abend mit Lippenstift***

*Christiane Hein*

Das 23. Musiksymposium fand am 20./21. Januar 2023 im wunderschön verschneiten Schloss Siebeneichen in Meißen statt. Mit dem Arrangement von Markus Detterbeck „Hallo, los gehts – schön, dass du da bist“ fühlten sich alle Teilnehmenden herzlich begrüßt. Die Plenumsveranstaltungen und vielfältigen Workshops führender Fortbildnerinnen und Fortbildner aus Deutschland und Österreich boten ein Feuerwerk an Impulsen und Ideen für alle Schularten.

Ein besonderer Leckerbissen war der musikalische Abend des BMU. Die singenden und tanzenden „Lipsi Lipsticks“ mit Frontfrau Susan Riedel aus Leipzig entführten uns in die Zeiten von Lipsi und Swing. Davor stand die traditionelle Gesprächsrunde des Landesvorstandes diesmal ganz im Zeichen des Musiklehrer-Nachwuchses. (s. Artikel „Nachwuchs für den Musikunterricht“)

Inspiriert von vielen Kulturen und mit viel Bewegung zeigte Markus Detterbeck Bodypercussion-Rhythmen für Partner- und Gruppenarrangements. Bei Heike Trimpert traf Solmisation auf Bodypercussion. In das Reich der Minimal Music entführte Olaf Pyras mit der Erarbeitung des Stücks „Clapping“ von Steve Reich.

Tobias Hömberg zeigte, wie klassische Musik z.B. durch darstellendes Spiel für Lernende bedeutsam werden kann. Bei Ableton Live stellte Brian Smith das digitale Bildungsprogramm vor und machte den Lehrenden schmackhaft, auch mal über den Tellerrand hinaus zu blicken.

Mit einfachen wie auch komplexeren Begleitungen bekam man bei Peter vom Stein neuen Input für den Schulalltag am Keyboard bzw. Klavier. Uwe Fink zeigte, dass jeder Gitarre spielen kann, egal ob blutiger Anfänger oder Semi-Profi.

In den Percussionkursen mit Axel Schüler hieß es vor allem: Ausprobieren an verschiedensten Instrumenten mit Pattern aller Art.

Ein verschneites Schloss Siebeneichen

„Lipsi Lipsticks“ aus Leipzig

Markus Detterbeck singt mit Bodypercussion

Tobias Hömberg und die Klassik

Peter vom Stein zwischen den Tasten

Uwe Fink: Gitarre Spielen kann jeder

Ein musikalisches Highlight war das gemeinsame Arrangement von Fink, Schüler und vom Stein, die mit dem gesamten Plenum den Song „Put your records on“ von Corinne Bailey Rae musizierten. Das ging allen Anwesenden unter die Haut.
Unterstützt wurden die beiden Tage durch die Studierenden der Musikhochschule Nina, Lena, Pauline und Sabrina, die dafür sorgten, dass alle Dozentinnen und Dozenten, Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Instrumente zur richtigen Zeit am richtigen Ort waren. Ein Dankeschön an alle Mitwirkenden.

Markus Eggensperger: Einfach tanzen

Präsentation „Put your records on“

# Musizieren in der Grundschule

**Sprachförderung mit Musik – Märchen neu entdecken**
Unterrichts- und Spielideen
für die Klassen 2 – 4
ISBN 978-3-7800-4881-3

**Der geheimnisvolle Klang**
Ein interaktives Lernabenteuer
aus dem Musikunterricht
ISBN 978-3-98899-000-6

**Beim gemeinsamen Singen und rhythmischen Sprechen**

- wird die Aussprache trainiert,
- der Wortschatz der Kinder erweitert,
- grammatische Zielstrukturen spielerisch geübt und
- Bewegung in die Sprachförderung gebracht.

© iStock.com/skynesher

*Preis zzgl. Versand, Stand 2023

FRIEDRICH

Unser Leserservice berät Sie gern:
Telefon: 0511/4 00 04 -150
leserservice@friedrich-verlag.de
Mo. bis Fr. 8 – 18 Uhr

**Jetzt bestellen:**

**www.friedrich-verlag.de/gs-musik**

## Herzliche Einladung zum

# 24. Musiksymposium

in Sachsen; Anmeldenummer: R03779

## 10. – 11. November 2023

Schloss Siebeneichen Meißen
(Fortbildungs- und Tagungszentrum des
Landesamtes für Schule und Bildung Standort Radebeul)

Referentinnen und Referenten sind u.a.: Daniel Barke, Mathias Buckl, Gabi Schmidt, Niko Baumann, Axel Schüler, Uwe Fink, Peter vom Stein, Elmar Rinderer, Matthias Handschick, Silke Egeler-Wittmann, Elena Janis, Wolfgang Torkler, die sich freuen wieder oder erstmalig nach Meißen mit ihren Workshops kommen zu können.
Traditionell ist am Freitag auch ein *BMU-Abend* geplant. Für das besondere Konzert freuen wir uns riesig auf TUMBA-ITO!
Davor laden wir gern wieder alle zu einem *BMU-Gespräch* zu aktuellen Themen ein.

**Herzliche Einladung zum**

# 10. Regionalkongress

# *Lust auf Musik!*

BMU
BUNDESVERBAND MUSIKUNTERRICHT
LV Sachsen

**8.–9. März 2024**

**in der Hochschule für Musik und Theater Leipzig**

**Anmeldung ab 1.9.2023 auf** https://sn.bmu-musik.de/projekte/lust-auf-musik/

**Programm:**

Freitag:
11.00–12.30 Warm-up
14.00–14.20 Eröffnung
14.30–16.00 Workshops
16.30–18.00 Workshops

Samstag:
09.00–10.30 Workshops
11.00–12.30 Workshops
14.00–15.30 Workshops
15.30–16.00 Cool-down

**Referentinnen und Referenten:** Rolf Grillo, Kathrin Werner, Patrick Bach, Andreas Kuch, Klaus Brecht, Mathias Buckl, Olaf Pyras, Knut Dembowski, Birgit Jeschonneck, Sophie Bauer, Anja Cohrs, Gabi Schmidt, Georg Biegholdt, Martin Bosch, Anne Haasch, Rainer Lautenbach, Beatrice Kuntzsch, Anja Schulz, Roman Sterzig, Christian Stick, Nora Leinen-Peters, Nicole Besse, Bachmuseum Leipzig, Steffen Reinhold, Cathleen Wiese und weitere

**Teilnahmegebühren:**

| | |
|---|---|
| Gesamtkongress | 80 € / 60 €* |
| Tageskarte Freitag | 36 € / 30 €* |
| Tageskarte Samstag | 54 € / 36 €* |

* Mitglieder des BMU und Referendarinnen und Referendare zahlen die ermäßigte Teilnahmegebühr. Studierende zahlen 10€ bei Anmeldung, die sie auf dem Kongress im Tagungsbüro zurückerstattet bekommen.

# The Young ClassX MusikMobil – musikalisch unterwegs

*Uta Grabs*

Das MusikMobil von The Young ClassX ist ein Bus, der Kinder und Jugendliche aus Dresden und Umgebung an ihren Schulen abholt und zu einer der zahlreichen Kulturinstitutionen in und um Dresden bringt (z.B. Dresdner Philharmonie, Hochschule für Musik, Semperoper Dresden, Staatsoperette Dresden, Silbermann-Haus Freiberg).
Das gesamte Angebot ist für die teilnehmenden Schulen kostenlos und wird von der Projektkoordination mit Sitz an der Hochschule für Musik Dresden organisiert.
Schon während der Fahrt im MusikMobil wird die Klasse von den eigens an der Hochschule ausgebildeten MusikMobil Pädagoginnen und Pädagogen mit spannenden Facts versorgt und professionell, begeisternd und vielfältig auf die bevorstehende Veranstaltung eingestimmt.
Ein musikalisches und pädagogisches Rund-um-Angebot für alle, die Kindern und Jugendlichen außergewöhnliche, unmittelbare Erlebnisse und Erfahrungen mit Musik ermöglichen möchten!

**Was ist „The Young ClassX"?**
The Young ClassX ist eine Initiative der Otto Group und des Ensembles Salut Salon aus Dresdens Partnerstadt Hamburg. Seit 2008 begeistert das Musikförderprogramm tausende Kinder und Jugendliche in den Modulen Chor, Orchester, Instrumental und Musik Mobil.

In Dresden begann die Erfolgsgeschichte des MusikMobils im Jahr 2018 und wird von der Dresdner Firma OSP (Otto Group Solution Provider) gesponsert.
The Young ClassX ist Preisträger des OPUS-Klassik 2022.

Häufig gestellte Fragen:
*Wer kann teilnehmen?*
Pro Fahrt kann eine Klasse teilnehmen.
*Welche Schulformen können teilnehmen?*
Alle Schulformen (Klassenstufen 1 bis 12).

Auf der Busfahrt stellt Stefan Thurow sein Instrument vor und spielt später natürlich auch etwas vor.

*Kosten?*
Keine.
*Wo finde ich Infos zu den Angeboten und wo kann ich mich mit meiner Klasse bewerben?*
www.theyoungclassx.de/MusikMobilKalender

Kontakt:
Uta Grabs
Projektkoordinatorin MusikMobil Dresden
The Young ClassX e.V.
Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden
Wettiner Platz 13
01067 Dresden

Telefon: +49 (0)351 4923-652
Mobil: +49 (0)151 16943088
uta.grabs@theyoungclassx.de
www.theyoungclassx.de

Uta Grabs

The Young ClassX-Musikmobil auf einer Fahrt mit Kindern

# Schule rockt! Regionaler Bandwettbewerb 2023

## *Fünf Bands auf der Bühne in Boxdorf*

*Christiane Hein*

Wenn man „Zusammen“ mit anderen Zuschauerinnen und Zuschauern die Songs „Rolling in the deep“ und „Wake me up“ hört und dann nicht „Narcoti(c)“siert ist, sondern „Auf seinen Bauch hört“, dann war man mitten im regionalen Bandwettbewerb des Standortes Dresden, der am 16. Juni 2023 stattfand und hörte unter anderem genau diese Songs.

Die Kurfürst-Moritz-Schule in Boxdorf hatte extra dafür eine richtig große Bühne in ihrem Foyer aufgebaut und ein hauseigenes Schüler- und Lehrerteam zur Verfügung gestellt, das für den richtigen Ton, das richtige Licht und eine großartige Betreuung sorgte.

Fünf Bands waren nach der dreijährigen Pause am Start und sorgten dafür, dass das zahlreiche Publikum, das extra angereist war, Rockmusik vom Feinsten hörte. Mit dabei waren:

- „Unique“ von der 32. Oberschule aus Dresden Tolkewitz
- „Four and Four“ von der Kurfürst-Moritz-Schule aus Boxdorf
- „Kernfamilie“ vom BSZ Meißen
- „Excited“ von der KMS Boxdorf
- „Black and Blue“ vom Landau Gymnasium aus Weißwasser

„Black and Blue“ vom Landau Gymnasium Weißwasser

Nach dem ersten Kennenlernen der Bühnenbesonderheiten wurde die Startreihenfolge ausgelost und alle Bands konnten die Probenmöglichkeiten vor Ort nutzen, um sich auf ihren Auftritt mit drei Songs, gecovert oder selbst geschrieben, vorzubereiten.

Dann ging’s los und die Bands spielten, was das Zeug hielt. Das Publikum war begeistert und eine interessierte Jury bewertete die einzelnen Bandbeiträge, die bei der Preisverleihung sehr gelobt wurden. Für alle Beteiligten war dies ein gelungener Abend, der im nächsten Jahr seine Fortsetzung findet, wenn es wieder in Boxdorf heißt: „Schule rockt!“

„Exited“ von der KMS Boxdorf

„Unique“ 32. Oberschule Dresden Tolkewitz

„Kernfamilie“ vom BSZ Meißen

„Four and Four“ von der Kurfürst-Moritz-Schule aus Boxdorf

Finale

## Musik ohne Noten?

Der thüringische Kultusminister Helmut Holter (Linke) überlegt, „die Noten in den Talentfächern Sport, Musik und Kunst abzuschaffen. ‚Kinder sind unterschiedlich veranlagt', sagte er im Interview […]. So könne Notendruck bei vielen Schülern den Bewegungsdrang eher hemmen. ‚Sie haben dann keinen Spaß an Sport.' Zensuren seien deswegen in bestimmten Schulfächern, wenn sie einzig das Talent bewerten, nicht nötig. Eine entsprechende Änderung strebe er noch in der aktuellen Amtszeit an, wenn es im Einklang mit der Kultusministerkonferenz möglich sei."

Helmut Holter scheint u.a. von der Studie gehört zu haben, die einen Zusammenhang entdeckt hat zwischen einer Gengruppe (tausende Gene) und der Fähigkeit, Rhythmen, Melodien und Tonhöhen unterscheiden können. Da wird Musik dann zum Talentfach. Welches Fach ist das dann nicht? Bereits vor zwei Jahren ging eine andere Studie durch die Presse, die genau diesen Zusammenhang in Bezug auf die Mathematik festgestellt hat. Wenn er also die Noten abschaffen will in den von ihm definierten Talentfächern, dann muss Helmut Holter sie auch abschaffen in den übrigen Talentfächern, also allen. Die Sachsen sind da schon weiter: Ein von Kultusminister Christian Piwarz beauftragtes Expertengremium von rund 90 Personen unter anderem aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kirchen sowie Schüler- und Elternschaft schlägt vor, die Noten von 1 bis 6 in allen Fächern wegfallen zu lassen und mindestens bis Klassenstufe 8 durch alternative, individuelle Rückmeldungen zu ersetzten.

Offenbar wurde in Sachsen auch erkannt, dass Holters Aussage, dass der Notendruck im Sportunterricht bei vielen Schüler:innen den Bewegungsdrang hemmt und sie dann keinen Spaß mehr am Sport haben, für das Lernen in Informatik oder Chemie, Physik oder Biologie exakt genauso zutreffend ist.

Noten, die auf Klassenarbeiten oder mündlichen Abfragen beruhen, spiegeln eher kurzfristige Lerneffekte wieder, weniger ein nachhaltiges und anwendbares Wissen und Können. Hinzu kommt, laut Maria Hallitzky von der Uni Leipzig, dass sich aus den Noten kaum mehr als eine ungefähre Aussage darüber, ob das Kind im Klassenvergleich den Erwartungen mehr oder weniger gerecht wird, herauslesen lässt.

Gegner von solchen Veränderungen zu überzeugen, dürfte allerdings nicht leicht werden, wenn diese zum Beispiel wissenschaftliche Erkenntnisse leugnen, sobald sie nicht zum eigenen Weltbild passen. So beginnt ein Leserbrief zum Thema in der Leipziger Volkszeitung so: „Wissenschaftliche Studien sollen eine unerträgliche Messfehlerbelastung von Noten belegen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass …“ Über 1.000 Lehrer:innen verschiedener weiterführenden Schulen beurteilten 1999 denselben Deutschaufsatz und dieselbe Mathearbeit mit Noten von sehr gut bis mangelhaft. Kann man natürlich ignorieren. Man muss es sich nicht vorstellen – zur Kenntnis nehmen würde durchaus reichen.

Noch ärgerlicher ist es, wenn Unsachlichkeit und pure Ignoranz hinzukommen, wie beim Schreiber dieses Leserbriefes: „Man fragt sich ernsthaft, was für wirres Zeug einer Pädagogik-Professorin durch den Kopf geht – Schule ohne Noten! Wie verpeilt muss man eigentlich sein, um solch einen Schwachsinn von sich zu geben? Ein Jahr an einer Schule als Lehrerin würde ihr bestimmt gut tun!“

Vielleicht an einer finnischen Schule? In Finnland, im PISA-Ranking immer vor Deutschland, gibt es bis zur vierten Klasse keine Zensuren. Ab der fünften darf benotet werden, erst ab der neunten müssen Zensuren erteilt werden. Aber man muss nicht in die Ferne schweifen: Sie könnte auch an die Freie Landschule Döbeln gehen, eine Oberschule, die Noten erst ab Klasse 9 erteilt.

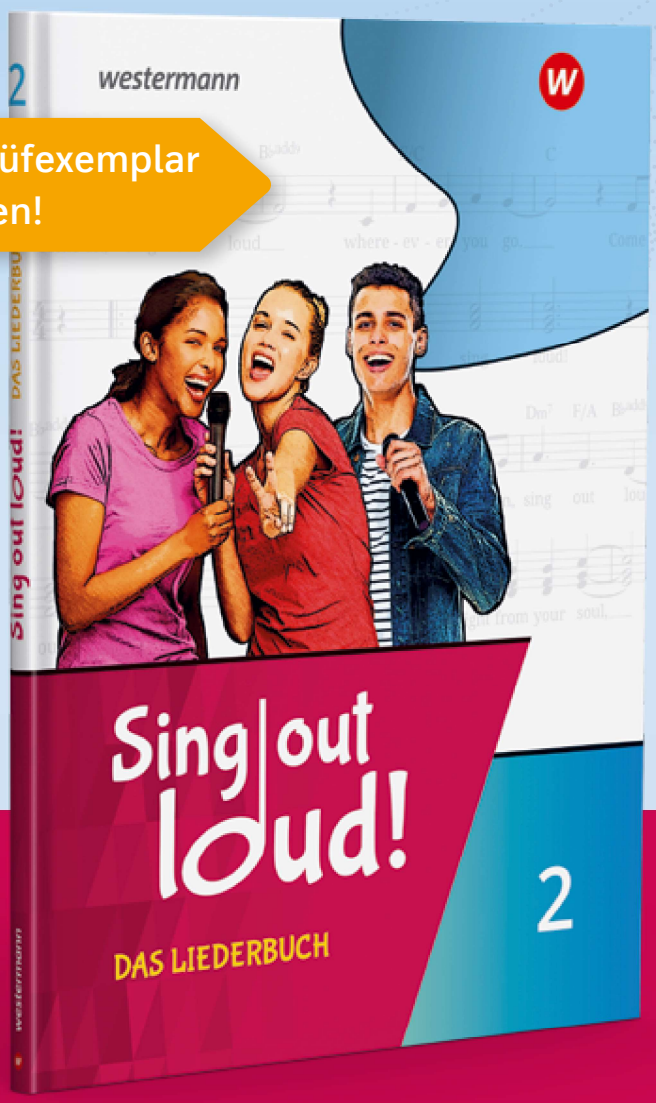
Um zum Anfang zurückzukommen: Ich brauche in Musik keine Zensuren (Noten jedoch schon). Manche meinen, dann würde der Stellenwert des Faches sinken. Schade eigentlich, dass wir ein Schulsystem haben, in dem man davon ausgehen muss, dass ein Fach an Bedeutung verliert, wenn es eine unsinnige, kontraproduktive und demotivierende Praxis abschafft.

Bleibt also nur, das ganze System zu ändern.

Meint Ihr
*Ludwig Fun*

# Sing out loud!

Jetzt Prüfexemplar bestellen!




## Vielfalt, die motiviert.

Mehr Informationen auf
*www.westermann.de/sing-out-loud*

**MUSIK**
SEKUNDARSTUFE I

NEU

westermann
*Immer auf den Punk*